



den seit etwa 14 Tagen vernichteten Väter Sauer von hier... den seit etwa 14 Tagen vernichteten Väter Sauer von hier...

Der Wien. Pol. Corr. wird bestätigt, daß die japan... Der Wien. Pol. Corr. wird bestätigt, daß die japan...

Der Wiener japanische Gesandtschaft nahe... Der Wiener japanische Gesandtschaft nahe...

Der russische Gesandte richtete an die Kaiserin von... Der russische Gesandte richtete an die Kaiserin von...

Die Unruhen in China. Graf Waldersee traf auf der Gertba am 24. ds. nach... Die Unruhen in China. Graf Waldersee traf auf der Gertba am 24. ds. nach...

England und Transvaal. Reuters Bureau meldet aus Pretoria vom 24. ds.,... England und Transvaal. Reuters Bureau meldet aus Pretoria vom 24. ds.,...

Flammen entfaltete. Die Vorer, so hörte er schon in... Flammen entfaltete. Die Vorer, so hörte er schon in...

Der Wien. Pol. Corr. wird bestätigt, daß die japan... Der Wien. Pol. Corr. wird bestätigt, daß die japan...

Der Wiener japanische Gesandtschaft nahe... Der Wiener japanische Gesandtschaft nahe...

Der russische Gesandte richtete an die Kaiserin von... Der russische Gesandte richtete an die Kaiserin von...

Die Unruhen in China. Graf Waldersee traf auf der Gertba am 24. ds. nach... Die Unruhen in China. Graf Waldersee traf auf der Gertba am 24. ds. nach...

England und Transvaal. Reuters Bureau meldet aus Pretoria vom 24. ds.,... England und Transvaal. Reuters Bureau meldet aus Pretoria vom 24. ds.,...

Flammen entfaltete. Die Vorer, so hörte er schon in... Flammen entfaltete. Die Vorer, so hörte er schon in...

Der Wien. Pol. Corr. wird bestätigt, daß die japan... Der Wien. Pol. Corr. wird bestätigt, daß die japan...

Der Wiener japanische Gesandtschaft nahe... Der Wiener japanische Gesandtschaft nahe...

Der russische Gesandte richtete an die Kaiserin von... Der russische Gesandte richtete an die Kaiserin von...

Die Unruhen in China. Graf Waldersee traf auf der Gertba am 24. ds. nach... Die Unruhen in China. Graf Waldersee traf auf der Gertba am 24. ds. nach...

England und Transvaal. Reuters Bureau meldet aus Pretoria vom 24. ds.,... England und Transvaal. Reuters Bureau meldet aus Pretoria vom 24. ds.,...

Flammen entfaltete. Die Vorer, so hörte er schon in... Flammen entfaltete. Die Vorer, so hörte er schon in...

Turnhalleinweihung. Diejenigen Wirt, welche bereit sind, die Bewirtung... Turnhalleinweihung. Diejenigen Wirt, welche bereit sind, die Bewirtung...

Das Ausschlagen des Aubachs von der Sterns bis zum Stadtschloß wird am Mittwoch... Das Ausschlagen des Aubachs von der Sterns bis zum Stadtschloß wird am Mittwoch...

Stenographen-Kursus. Anfang nächsten Monats beginnt ein neuer Kursus... Stenographen-Kursus. Anfang nächsten Monats beginnt ein neuer Kursus...

Cyroler-, Italiener- u. Spanier-Granben... Cyroler-, Italiener- u. Spanier-Granben...

Kaiseröl nicht explodierendes Petroleum vollständig wasserhell... Kaiseröl nicht explodierendes Petroleum vollständig wasserhell...

Arbeiter bei guter Bezahlung. Gustav Kraß, Hauptstr. Arbeiter bei guter Bezahlung. Gustav Kraß, Hauptstr.

Wohnung zu vermieten. Eogelich oder später, eine schöne, 3-zimmerige, mit Veranda u. s. w. Wohnung zu vermieten. Eogelich oder später, eine schöne, 3-zimmerige, mit Veranda u. s. w.

Gänsefedern. Streng reelle u. billige Besorgung... Gänsefedern. Streng reelle u. billige Besorgung...

Carl Fr. Maier am Chor. Geöffnete Bahnen, Gär-Spunden, Spunden und Bapsen, sowie Stadtschloß, Postschloß, Franziskaner u. s. w. Carl Fr. Maier am Chor. Geöffnete Bahnen, Gär-Spunden, Spunden und Bapsen, sowie Stadtschloß, Postschloß, Franziskaner u. s. w.

Bekanntmachungen. Einem jungen Holzdreher sucht. Wilhelm Abt, Gabelstr. Bekanntmachungen. Einem jungen Holzdreher sucht. Wilhelm Abt, Gabelstr.

Das Ausschlagen des Aubachs von der Sterns bis zum Stadtschloß wird am Mittwoch... Das Ausschlagen des Aubachs von der Sterns bis zum Stadtschloß wird am Mittwoch...

Stenographen-Kursus. Anfang nächsten Monats beginnt ein neuer Kursus... Stenographen-Kursus. Anfang nächsten Monats beginnt ein neuer Kursus...

Cyroler-, Italiener- u. Spanier-Granben... Cyroler-, Italiener- u. Spanier-Granben...

Kaiseröl nicht explodierendes Petroleum vollständig wasserhell... Kaiseröl nicht explodierendes Petroleum vollständig wasserhell...

Arbeiter bei guter Bezahlung. Gustav Kraß, Hauptstr. Arbeiter bei guter Bezahlung. Gustav Kraß, Hauptstr.

Wohnung zu vermieten. Eogelich oder später, eine schöne, 3-zimmerige, mit Veranda u. s. w. Wohnung zu vermieten. Eogelich oder später, eine schöne, 3-zimmerige, mit Veranda u. s. w.

Gänsefedern. Streng reelle u. billige Besorgung... Gänsefedern. Streng reelle u. billige Besorgung...

Carl Fr. Maier am Chor. Geöffnete Bahnen, Gär-Spunden, Spunden und Bapsen, sowie Stadtschloß, Postschloß, Franziskaner u. s. w. Carl Fr. Maier am Chor. Geöffnete Bahnen, Gär-Spunden, Spunden und Bapsen, sowie Stadtschloß, Postschloß, Franziskaner u. s. w.

Damenconfection für Herbst und Winter als Kragen, Jacket schwarz u. farbig... Damenconfection für Herbst und Winter als Kragen, Jacket schwarz u. farbig...

Holländische Blumenwiebel in großer Auswahl empfiehlt... Holländische Blumenwiebel in großer Auswahl empfiehlt...

Conditorei & Café Schäfer, Marktplatz. Jeden Tag frisch. Conditorei & Café Schäfer, Marktplatz. Jeden Tag frisch.

Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör hat per 1. Jan. 1900 zu vermieten... Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör hat per 1. Jan. 1900 zu vermieten...

Arbeiter bei guter Bezahlung. Gustav Kraß, Hauptstr. Arbeiter bei guter Bezahlung. Gustav Kraß, Hauptstr.

Wohnung zu vermieten. Eogelich oder später, eine schöne, 3-zimmerige, mit Veranda u. s. w. Wohnung zu vermieten. Eogelich oder später, eine schöne, 3-zimmerige, mit Veranda u. s. w.

Gänsefedern. Streng reelle u. billige Besorgung... Gänsefedern. Streng reelle u. billige Besorgung...

Carl Fr. Maier am Chor. Geöffnete Bahnen, Gär-Spunden, Spunden und Bapsen, sowie Stadtschloß, Postschloß, Franziskaner u. s. w. Carl Fr. Maier am Chor. Geöffnete Bahnen, Gär-Spunden, Spunden und Bapsen, sowie Stadtschloß, Postschloß, Franziskaner u. s. w.

# E. Breuninger zum Grossfürsten, Stuttgart.

## Neuheiten

### Damen-Kleiderstoffen,

Damentuch, Homespun, Cheviot & Crêpe, Cover Coat, Beige, Loden

alle Preislagen bis zu den feinsten Qualitäten in reichsten Farbenfortimenten und allen neuen Melangen.

Jackets, Paletots, Kragen, Backfisch-Jackets.

### Damen-Confektion.

kurze und lange Jagon in einfacher bis feinsten Ausführung aus Seide, Homespun, Krimmer, Astrakan, Peluche, Silt etc.

**Nouveautés**, Wolle u. Seide, gestreift und ramagiert.

**Caro u. Streifen** in Lawn Tennis, Foulé, Flanel etc. für Hülsen

**Golf-Kragen**, einfarbig u. kariert,

**Höcke & Blusen** in Wolle, Seide, Velour's etc. für Hülsen

**Stofflager für Jackets, Paletots und Kragen.**

Anfertigung nach Maß.

Zuschneiden kostenlos.

### Bezirkskrankenkasse Schorndorf.

Das Geschäftszimmer der Kasse befindet sich von heute ab in dem früher Steinbauer'schen Hause, gegenüber dem „Urban“. Den 27. September 1900.

Kassenverwaltung.

### Motorei-Empfehlung.

Unterzeichnetem empfiehlt seine Motorei mit hydraulischer Presse durch Kraftbetrieb.

Carl Dohlinger, Vorkadt.

### Wurstkartoffel, Galathkartoffel

Sind in schönster Waare eingetroffen und empfiehlt solche Carl Fr. Maier.

### Kaufen Sie Deutsche Einheitsseife,

dann haben Sie eine Seife von vollkommener Reinheit, höchster Waschkraft u. sparsamster Verwendung.

Zu kaufen in jedem besseren Detailgeschäft das Paket zu 25 Pfennig.

### Witzfahrpläne

für das Winterhalbjahr 1900 per Stück 15 Pf.

Paul Köster.

### Wegen Räumung des Lagers

gebe ich sämtliche Artikel in Farben, Bronze, Lacke aller Art, Schuh- und Wagenfedern, Carbonlinien, Bodenöl, staubfreie Ofenwände, Kettbohrer etc. alles nur in bester Qualität bis auf Weiteres

10% Rabatt.

Hochachtungsvoll  
Chr. Graze, Endersbach.

### Gesucht:

Eine Kolonne von 8-10 Mann Thonhackerarbeiter bei freier Wohnung und hohem Akkordlohn.

Regel- & Mühlenwerke G. m. b. H. Dillingen i. Baden.

### MAGGI

Maggi zum Würzen, Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen, Maggi's Bouillon-Kapseln, Maggi's Glutun-Kahau empfiehlt bestens D. Schurr.

Ein älteres, noch gut erhaltenes

Kinderbettlädle sucht im Auftrag zu kaufen Frau Gebamme Schäfer.

Hauersbrunn. Die Angerssen von einem Viertel Ader sehr dem Verkauf aus.

Carl Scheib 3. Hirsch.

Schorndorf. Ein 2 Eimer haltendes Fass

fortwährend Ständen zum Treibereinschlagen hat zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt Heinrich Kraft, Wirt zum Reichsbadler.

Geradesten. Die Erben des Johannes Palmer bringen am Dienstag den 2. Okt., mittags 12 Uhr 1 großkräftige

Ralbel

und 1 mittlere Kuh, beide gut im Zug, zum Verkauf. Viehhändler sind fr. eingeladen

Hauersbrunn. Ein Mädchen

im Alter von 14-16 Jahren wird gesucht. Zu erfragen bei väterl. Mädchen.

Eingesendet. Schorndorf, 28. Sept. 1900. Dem H. S., Weingärtner in Schorndorf zu seinem 81. Weingärtner ein dreifach benennendes

Hoch

dass das ganze Salzblüsch zittert, wackelt und knallt und in der Kasserne wiederhallt.

Und ich habe ein Glas, trinke mir grad a Glas. Von mehreren Bekannten.

Die durch neue Bestimmungen der Gewerbeordnung vom 1. Oktober ab für jeden minderjährigen Arbeiter und Arbeiterin vom Arbeitgeber zu führenden

### Lohnzahlungsbücher

sind von heute an zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei 3. Köster.

### Weingrüne Fässer,

600-700 Liter haltend,

gibt billig ab

Jul. Votteler-Pankenmann, Weinhandlung, Reutlingen.

### Conditorei & Café Kemmler, Marktplatz.

Empfehle Sonntag den 30. Sept. von 11 Uhr ab warme Fleischpastetchen, Zwetschgen, Trauben- u. Apfelfudeln, Pralineknäulen, Buttercremfudeln, Nüssen, Meringen, Cremeschnitten, sowie noch verschiedenes anderes feines Backwerk.

### Comode- & Tischdecken,

Cheegedecke u. Läufer,

Bettvorlagen,

Bettüberwürfe & Betttücher

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Gothilf Steiger.

### Mietverträge

nach dem neuen Recht sind vorzüglich in der Expedition ds. Blattes.

### Gute Kartoffeln

verkauft

Kos, Gefenhandlung.

### Prinzeß-Zwiebackmehl



Das von mir auf das sorgfältigste bereitete Zwiebackmehl ist das geübteste und zuträglichste Nahrungsmittel für kleine Kinder, das sie bei jeder Krankheit von Hefe, ebenso leichtes bei Durchfall, bloß mit Wasser geteilt, vorzüglich Dienste. Preis per 1/2 Pfd. Packet 35 A.

Carl Schäfer, Marktpl.

### Gottesdienste.

Evangelische Kirche. Am 16. Sonntag nach Trinitatis. Abendmahl. 9 Uhr Predigt. Herr Deban Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Ehrentische (Fächer). Herr Deban Hoffmann. Nachm. 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Schott. Katholische Kirche. (30. September) Gottesdienst 7 Uhr.

Erscheint fünfmal wöchentlich und wird am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag ausgegeben.

Abonnementspreis: Vierteljährlich hier frei ins Haus 1 M. 25 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 30 S., außerhalb desselben 1 M. 50 S.

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Der Anzeigerpreis beträgt für die gedruckten Beilagen oder deren Raum 10 S., Neblamzeiten 25 S., bei Wiederholungen entsprechend oder Rabatt.

Der Samstags-Ausgabe wird eine wöchentl. Unterhaltungs-Beilage beigegeben.

Telephon Nr. 18

Nr. 151.

Montag den 1. Oktober

1900.

### Abonnements-Einladung.

Der Schorndorfer Anzeiger erscheint seit 1. Oktober fünfmal wöchentlich und ist der Abonnementspreis nur um 5 Pfennig per Monat erhöht worden.

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet demnach vom 1. Oktober ab vierteljährlich in Schorndorf bei unserer Expedition abgeholt 1 M. 10 S., in's Haus gebracht 1 M. 25 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 30 S., außerhalb desselben 1 M. 50 S.

### General von der Tann.

Das stille, freundliche Städtchen Tann in der Rhön bildete getreu den Schupplag einer Geselligkeit, an welcher das ganze deutsche Volk freudigen Anteil nimmt. Denn dort wird eine nationale Dankeschuld abgetragen gegen den edlen Helden, dessen Name vor einem halben Jahrhundert in den Zeiten traurigster Zerrissenheit wie ein Frühlingssvegen durch die deutschen Lande ging, der in glorreichen, furchtbaren Kämpfen die heißersehnte Freiheit miterschritten und unverwundlichen Vorbe, unsterblichen Ruhm gewann; dort wurde das Denkmal des Freiherren Ludwig von und zu der Tann-Rathsamhausen in feierlichster Weise enthüllt. Mit gutem Grunde wurde das weltabgeschiedene Städtchen gewählt, wo sich das Stammschloß derer von der Tann, von denen der Ort gegündet wurde, erhebt, wo der gefeierte Herrführer den größten Teil der frühlichen Kindheit verlebte und als Mann so gerne im Blick inmitten Familienlebens weilte, wohin es ihn bis zum Ende seiner Tage zog.

Einem uralten Adelsgeschlechte ist Ludwig von der Tann entsprossen. Ein Thon, so schrieb es sich bis zur Reformation, soll unter Roland, dem Valatin Karls des Großen, ein anderer in der Schlacht auf dem Lechfeld getritten haben. Von der Mitte des 12. Jahrhunderts an finden sich die Thon in verschiedenen Stellungen. Das sie streitbare Helden waren, geht aus mancher Fehde hervor, eine solche mit dem Bischof von Würzburg, den sie 1408 Meinigen wegnahm, zog ihnen sogar für kurze Zeit die Reichsacht zu. Zu Beginn der Reformation war ein Oberhaupt von Thon als Schlosshauptmann auf der Wartburg zu Luther in Beziehungen getreten und hatte

### Der Tiger von Peking.

Historische Erzählung aus der chinesischen Gegenwart. (Fortsetzung.)

„Sieh, San-lo, wie sich dort die beiden Mädchen aus Europa um die Verwundeten bemühen, die ihre Feinde waren und noch sind. Vor kurzen noch waren sie in Gefahr, von diesen rauen Männern niedergeschlagen zu werden und jetzt pflegen sie sie und heilen ihre Wunden und sprechen ihnen Trostworte zu. Und sie dort, ihr Vater schreit von Lager zu Lager und bewegt die Lippen, er betet für sie, für die Feinde.“

San-lo, San-lo, wie ist das möglich?“  
Und sie presste die Hand des Sohnes heftiger, als sie weiter sprach:  
„Ich muß es Dir gestehen, San-lo, ich habe sie gestern gefragt, die beiden Mädchen mit den sanften Blicken, und den stillen, ersten Mann, der wie ein Fieber quälte, wie das möglich sei, daß sie die Feinde pflegen und für die Feinde beten können. Und sie haben mir geantwortet, der Herr, wie sie ihn nennen, der Erlöser habe befohlen: Liebet eure Feinde, segnet die Euch fluchen, thut wohl denen, die Euch weh' gethan. Und ich sehe wirklich, daß sie es thun. Sind es Menschen, oder sind es Götter? Unser Weiser hat doch gesagt, daß es unmöglich sei, die Feinde zu lieben. Hier aber sehe ich es vor mir, das Un glaubliche. Wenn wir

sich zum Protestantismus bekennt. Ihn folgte die ganze Familie, die während des dreißigjährigen Krieges stets auf Seite der Evangelischen zu finden war. Auch mütterlicherseits ist Ludwig einem alten Geschlechte entstammt, der elässischen Linie der Rathsamhausen, aus der in der Zeit des Faustrechts, wie noch heute die Balladen finden, man's schlimmer Raubritter hervorgegangen sein mochte. Der Vater Ludwigs, Reichsfreier Heinrich, hatte die Tochter des letzten Sprossen aus jener Linie, der als Regierungspräsident in Darmstadt wirkte, geheiratet. In dessen Hause, das heute mit einer Gedentafel geschmückt ist, wurde Ludwig am 18. Juni 1815, während die Kanonen über das Schlachtfeld von Waterloo donnerten, geboren. Der Vater, ein hochgebildeter, den Wissenschaften treu ergebener Mann, der beim Reichsammergericht zu Weklar praktiziert und als Präses in Frankfurt und Hanau fungiert hatte, war als Adjutant des von den Frankfränkischen Adligen erwichenen Jägerbataillons ins Feld gezogen. Unter den drei Taufzeugen befand sich der Kronprinz Ludwig von Bayern, der aus der gemeinsamen Studienzelt dem Reichsfreiherrn Heinrich bis zu dessen Tode Freundschaft bewahrte.

Im trauten Familienkreise wurde unserem Ludwig die sorgfältigste Erziehung, die gebiegenste Bildung des Besten und des Herzigen zuteil. Hier wurde der Grund gelegt zu dem späteren unversehrten Wissen, mit dem sich die höchste äußere und innere Vornehmheit, Selbstinn und Geldemut, schlichte Bescheidenheit und herzgewinnende Liebenswürdigkeit in so reichen und seltenen Maß harmonisch vereinigen. Ludwigs Vater, der, abgesehen von seiner späteren parlamentarischen Thätigkeit in der bayerischen Abgeordnetenversammlung, völlig seiner Familie und den Wissenschaften lebte und neben ausgezeichneten Lehrern den Bildungsgang des Sohnes selbst leitete, wünschte für diesen lebhaft die Gelehrtenlaufbahn. Doch schon früh traten dessen militärische Neigung und Begabung hervor. Im Jahre 1827, nachdem er kurz vorher in Brückenaue dem 14jährigen Kronprinzen Max von Bayern vorgestellt worden war, erfolgte seine Aufnahme in die Pagerie.

Ein ausgezeichneter und allseitiger Lehrer in der Anstalt Hofkaplan Dr. Müller, sagte schon früh darauf zu ihm, daß er „wahrscheinlich einmal ein berühmter Militär“ werde. Doch seine Vorliebe für den militärischen Beruf ließ ihn nicht in seinem Interesse für die allgemeinen Wissenschaften erlahmen, namentlich die Geschichte zog ihn mächtig an. Durch körperliche Übungen stärkte er Körper und Geist. Am 8. August 1833 zum Junker im 1. Artillerieregiment ernannt, erhielt er sogleich Urlaub zum Besuche einer Universität. Doch als schon nach drei Monaten die Beförderung zum Unterleutnant erfolgte, war für den jungen Feuerkopf kein Kalten mehr: er trat so-

gleich den Dienst an. Der ritterliche, feinsinnige, hochgebildete Offizier voll jugendlicher Grazie, Schönheit und Kraft gewann sich rasch auch die Herzen seiner Kameraden. Wie wenig er aber trotz dieser allgemeinen Beliebtheit in Ehrenfachen Spaß verstand, davon zeugte die Narbe auf der linken Wange, die in dem fähigstimmten Gesichte zeitweilig charakteristisch hervortrat. Zeitweilig ist von der Tann auch ein echter Awaalier geblieben.

Mit 25 Jahren schon wurde er zum Oberleutnant im Generalquartiermeisterstab, dem damaligen Generalstab, befördert. Doch trotz dieser Auszeichnung konnte seinem Dhatendrang der gleichmäßige Friedensdienst nicht genügen. Das Beispiel Götters, der bereit sich gleich ihm hohen Ruhm auf den Schlachtfeldern Frankreichs erringen sollte, 1836 aber an dem Carlstenriege in Spanien teilgenommen hatte, zog ihn unwiderstehlich an. Doch zu seinem Schmerze wurde ihm die Erlaubnis verweigert. Dagegen durfte er mehreren Manövern österreichischer, preussischer und französischer Truppen, in Majar auch einer kriegerischen Expedition beizuhören. Im Jahre 1844 nahm sein bisher schon so freundschaftlich Geschie eine ebenso überraschende wie glückliche Wendung. König Ludwig I. suchte für den Kronprinzen einen Offizier, der ihm nicht nur Adjutant, sondern auch der stete Begleiter, Berater und Freund sein sollte. Daß die Wahl auf von der Tann fiel, ehrt diesen wie den König. In Bamberg, wo Kronprinz Maximilian weilte, wurde die in der Folge so segensreiche Verbindung angeknüpft, die, sich immer inniger gestaltend, bis zum Tode des Königs Maximilian II. dauerte. Wie sehr der Wunsch Ludwigs I. in Erfüllung ging, dafür möge Zeugnis ablegen, daß Max II. nicht anders als mit den Worten „mein Tann“ von diesem sprach, ja, daß er in seinem täglichen Gebet die Erhaltung seines Freundes von Gott ersehnte.

Am 11. Oktober 1844 war unter Beförderung zum Hauptmann die Ernennung zum Adjutanten erfolgt, 1847 hatte der Kronprinz mit von der Tann eine Reise nach Griechenland unternommen. Da kam das Jahr 1848 mit seinen überfüllenden Ereignissen. Am 31. März hatte König Max II. seinen Vertrauten zum Flügeladjutanten und Major ernannt. Doch zu dessen Hattenbrang war ein neues, mächtigeres Moment gekommen. Der beste Bayer, war von der Tann auch ein begeisterter Deutscher. Von Jugend an lebte in ihm das Sehnen nach einem einigen Deutschen Reich, das Verwirklichung der Zukunft ein solches in voller Herrlichkeit bringen müsse. Als nun die Unterdrückung und völlige Losreißung Schleswig-Holsteins von Deutschland durch König Friedrich VII. von Dänemark einen gewaltigen Sturm der Entrüstung in ganz Deutschland heraufbeschworen hatte, als der Gedanke der Einheit überall die Herzen

eine Unterredung zwischen Feuer und Wasser, zwischen Schwarz und Weiß, zwischen Leben und Tod.

Die Feinde konnten einander natürlich nicht verstehen, ihr Reden war wie eine tönende Schelle, wie ein klingendes Erz.

San-lo fragte, ob es ihm, dem Vater Josephus und den Erdenschwärtern wirklich möglich sei, den Feind zu lieben.

„Ja“, antwortete der Vater, „wir wollen es jeden Tag erweisen, wir können es.“

Ob das alle Europäer können, fragte San-lo weiter. Das wisse er nicht, erwiderte der Vater. Und darauf komme es auch gar nicht an, ob das viele könnten. Wenige nur seien auserwählt, den Willen Gottes zu thun, aber diese Wenigen seien dazu da, um den Sauerkeit der Welt zu bilden, die gährende Masse, die alles in Bewegung bringe.

Nicht auf die Zahl komme es an, sondern auf die Begeisterung.

„Wie sollte man es aber möglich machen dem Feinde zu vergehen?“ so fragte San-lo.

Wenn man daran denke, was der Erlöser Jesus Christus gesagt: „Gott vergiebt ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“

„Aber die großen Männer in Europa“, entgegnete San-lo darauf, „hätten solche Lehren nie befolgt und die Feinde redlich gehaßt und vernichtet, wo sie es konnten.“